

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Neue Tischlampen für Gaststätten - Neues BP-Motorenöl - Thörl will 8% zahlen - Westafrika-Dienst - PAN: die neue Textilfaser - Pleuger-Erdöltauchpumpen - Montblanc mit "Velourschliff"

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1954) : Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Neue Tischlampen für Gaststätten - Neues BP-Motorenöl - Thörl will 8% zahlen - Westafrika-Dienst - PAN: die neue Textilfaser - Pleuger-Erdöltauchpumpen - Montblanc mit "Velourschliff", Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 34, Iss. 10, pp. 596-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/131979>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

Neue Tischlampen für Gaststätten

Auf der diesjährigen IGFA (Internationale Schau für Gastronomie und Fremdenverkehr) in München wurde erstmalig unter dem Namen „ALADIN“ eine elektrische Tischlampe ohne Anschlußschnur, eine zum Patent angemeldete neue Erfindung gezeigt. Das neue Gerät, das von der Firma Michael Winter, Kleinstmotoren- und Elektrobaugeräte, hergestellt wird, dürfte einem Bedürfnis zahlreicher Gastwirte entgegenkommen. Es bietet eine bequeme und wirkungsvolle Beleuchtung, ohne an eine Stromzuleitung gebunden zu sein. Die Aladinlampe eignet sich besonders für Tische und Gärten und auf Terrassen für Hotels und Gaststätten sowie in Barbetrieben, denn sie ermöglicht eine beliebige Tischgruppierung. Oft störende Boden- oder Oberleitungen entfallen, da die Lampe vollkommen unabhängig von jeder Stromzufuhr aufgestellt werden kann. Sie wird von einer Trockenbatterie gespeist, die in den Fuß der Lampe eingebaut ist und eine Brenndauer von 40 Stunden erreicht. Außerdem wird ein Typ für Akku-Betrieb gebaut, auf-
ladbar am Lichtnetz.

Neues BP-Motorenöl

Auf Grund der letzten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Motorenschmierung wurde von der BP-Gruppe ein für Europa neuartiges Öl entwickelt, das ab 1. Oktober 1954 von der deutschen BP und ihren ausländischen Schwestergesellschaften unter dem Namen „BP SPECIAL ENERGOL VISCO-STATIC“ verkauft wird. Es ist ein HD-Öl für alle Viertakt-Vergasermotoren, deren Hersteller bisher Motorenöle der SAE-Klassen 10 W, 20 W, 30 oder 40 empfehlen. Neben reinigender, korrosions- und verschleißhemmender Wirkung, die dem neuen BP-Produkt durch ein erstklassiges Grundöl und sorgfältig ausgewählte chemische Zusätze (Additives) verliehen wird, stellen die besonderen VISCO-STATIC-Eigenschaften eine Vollschröpfung unter allen klimatischen Verhältnissen vom Kaltstart bis zum Dauerbetrieb bei höchsten Temperaturen sicher. Umfangreiche Prüfstand- und Fahrversuche, bei denen Verschleißmessungen mit Hilfe von radioaktiven Motorentteilen und Geigerzählern vorgenommen wurden, ergaben für den praktischen Fahrbetrieb gegenüber der Schmiröpfung mit bisher üblichen Additive-Ölen folgende Vorteile: Durch Verminderung des Motorenverschleißes um ca. 80 % wird die Motorenstandzeit mindestens auf das Doppelte erhöht. Die außergewöhnliche Anpassungsfähigkeit der Zähflüssigkeit (Viskosität) an die jeweiligen Temperaturverhältnisse hält die Reibungsverluste denkbar niedrig. Infolgedessen sinkt der Kraftstoffverbrauch — je nach den Betriebsbedingungen — um 5 bis 18 %. Der Ölverbrauch wird ebenfalls wesentlich herabgesetzt. Durch Sauberhaltung der Verbrennungsräume wird die Klopf-

neigung des Motors verringert. Da bereits eine 5 %ige Einsparung an Kraftstoffkosten den höheren Preis von BP SPECIAL ENERGOL-VISCO-STATIC-MOTORÖL ausgleicht, ist neben den hervorragenden technischen Vorzügen die größte Wirtschaftlichkeit für den Verbraucher sichergestellt.

Thörl will 8 % zahlen

Kürzlich fand eine Sitzung des Aufsichtsrats der Firma F. Thörl's Vereinigte Harburger Oelfabriken Aktiengesellschaft statt, auf der die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1953 besprochen wurde. Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft haben beschlossen, der in Kürze stattfindenden Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 8 % auf das Grundkapital vorzuschlagen. Ferner hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Eugen Halder in den Vorstand zu berufen.

Westafrika-Dienst

Zur Vermeidung unnötigen Wettbewerbs der deutschen Linien nach Westafrika und mit dem Bestreben, der Verladerschaft einen verstärkten regelmäßigen Konferenz-Dienst nach Westafrika zu bieten, ist beschlossen worden, daß die unter der Flagge der „UNION“ Afrika-Linie, Hamburg, fahrenden Reedereien (Dampfschiffahrtsgesellschaft „NEPTUN“, Bremen, Mathies Reederei KG., Hamburg, Rob. M. Soman jr., Hamburg, Schweizerische Reederei A.G., Basel) ihren Westafrika-Dienst unter dem Namen „UNION“ Afrika-Linie G.m.b.H. mit Wirkung vom 1. Oktober 1954 aufgeben. Die Woermann-Linie wird einen Teil der Tonnage der vorgenannten Reedereien unter ihrer Flagge in den Dienst einstellen.

PAN — die neue Textilfaser

Als neuer Produktionszweig wurde Mitte dieses Jahres die Herstellung von synthetischen Fasern aus Polyacrylnitril aufgenommen. Damit gelangen ältere Versuchsarbeiten in das Stadium industrieller Verwertung, die auf gemeinsame Arbeiten von Cassella mit einem anderen I.G.-Werk aus der Vorkriegszeit zurückgehen und die infolge der Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse nicht weitergeführt werden konnten. Hierdurch erklärt es sich, daß das Herstellungsverfahren, dem ein Pionierpatent deutschen Ursprungs zugrunde liegt, erst jetzt in Deutschland zur industriellen Ausübung kommt, während inzwischen die Acrylnitrilfaser in den USA unter der Bezeichnung „Orlon“ zu einem ausgesprochenen Erfolgsprodukt wurde. Die PAN-Faser ist die wollähnlichste aller synthetischen Fasern. Sie ist sehr leicht, wärmehaltend, seidenglänzend, äußerst reißfest und widersteht Fäulnis, Witterungseinflüssen, Schädlingen und vielen Chemikalien in einem Maße, das man bisher bei keinem Textilgut für möglich gehalten hätte. Diese hervorragenden

Eigenschaften machen die PAN-Faser zu dem idealen Rohstoff für technische Gewebe wie z. B. Filtertücher, Zeltplanen, Markisen usw. Man wird durch die PAN-Faser auch für die deutsche Bekleidungsindustrie mit ebenso überraschenden Textilneheiten rechnen dürfen, wie sie sich zur Zeit bei der amerikanischen abzuzeichnen beginnen.

PLEUGER-Erdöltauchpumpen

Die Firma PLEUGER-UNTERWASSER-PUMPEN, Hamburg, die auch das Aktiv-Ruder für die Schifffahrt schuf, trat mit einer Neuentwicklung in Erscheinung, der sogenannten PLEUGER-Erdöltauchpumpe. Diese Neukonstruktion beruht auf jahrzehntelangen Versuchen. Inzwischen sind in deutschen Erdölförderbetrieben PLEUGER-Erdöltauchpumpen eingebaut worden. Diese liefern zum Beispiel bei einer Förderhöhe von ca. 500 m bis zu 10 l/min aus einem Bohrloch mit mittelschwerem Öl, je nach Höhe des Ölspiegels. Nachdem diese PLEUGER-Erdöltauchpumpen längere Zeit ohne Unterbrechung störungsfrei gearbeitet haben, wurde die planmäßige Produktion aufgenommen. Bemerkenswert sind das geringe Gewicht und die schlanke Bauart sowie der außerordentlich hohe Wirkungsgrad von ca. 80 % dieser neuen Erdölpumpe, deren Förderhöhe je nach Type bis zu 2 000 m gesteigert werden kann. Zunächst ist die Herstellung von drei Typen vorgesehen. Der Weltvertrieb dieser Erdöltauchpumpe wird zukünftig im Rahmen einer Vertriebsgemeinschaft der Firma PLEUGER-UNTERWASSER-PUMPEN mit der Firma Hugo Stinnes erfolgen.

Montblanc mit „Velourschliff“

Die Montblanc-Konstrukteure haben in langer sorgfältiger Arbeit eine neue Halterserie der mittleren Montblanc-Preislage entwickelt, die durch ihre ausgewogene Form und ganz besonders durch ihre neuartige Feder überrascht. Die Montblanc-Flügelfeder mit Velourschliff bringt die Entwicklung der Füllfederhalter wieder um einen Schritt vorwärts. Sie verfügt über besondere statische Eigenschaften: sie fängt den Schreibdruck in sich auf, so daß sich die Schenkel beim Schreiben kaum spreizen, und dennoch schreibt sie elastisch und rhythmisch. Allein dieses Moment gibt der Feder beim Schreiben einen nie erlebten Impuls. Die Bezeichnung „Flügelfeder“ drückt die Beschwingtheit des Schreibens, die jetzt möglich geworden ist, am besten aus. Durch ein neues Schleifverfahren wurde der Velourschliff erzielt, der die Flügelfeder lautlos, leicht und weich über das Papier gleiten läßt. — Seit jeher pflegte Montblanc den Gedanken der Schreibgarnitur und schuf daher als notwendige Ergänzung zu seinen Füllhaltern den inzwischen millionenfach bewährten „Pix“-Druckfüllstift mit der sinnreichen Mechanik. Zu jedem Montblanc-Füllhalter gibt es den passenden „Pix“-Druckfüllstift.